

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 10

Rubrik: Schweizerische Modeschau in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

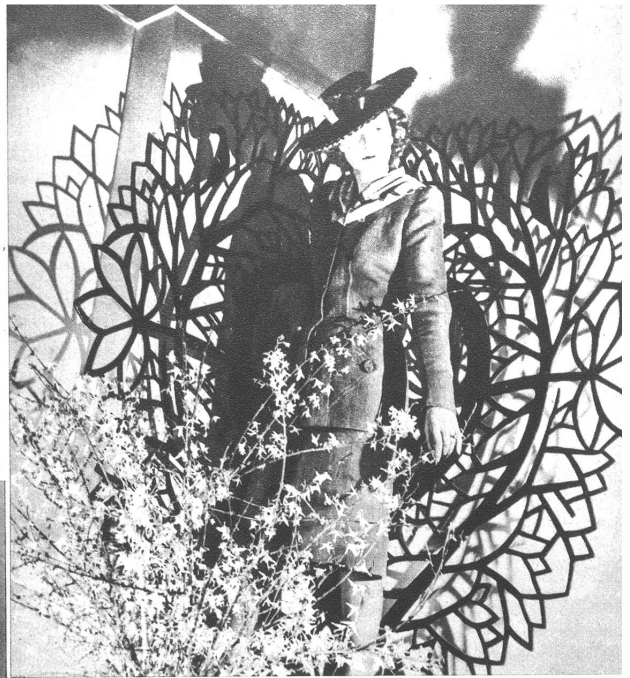
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

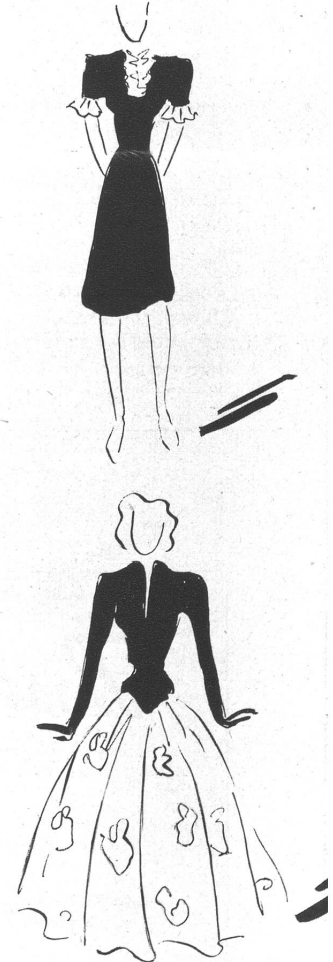
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Modeschau in Zürich

An dieser zweiten von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung organisierten Modeschau wurden die Stoffe gezeigt, die die schweizerische Textilindustrie für die kommende Sommermode 1942 hergestellt hat. Es handelt sich um eine Auswahl aus den Musterkollektionen der führenden Industriefirmen aller Textilbranchen, inbegriffen die Strohgeflecht- und die Schuhindustrien. Die Gliederung der Modeschau nach dem verwendeten Material führte dazu, für die einzelnen Gruppen bestimmte Farben und Dessins zu bevorzugen, ohne dass damit irgendwelche richtunggebende Vorschriften für die einzelnen Stoffarten verbunden wären. Die einzige Richtung war diejenige der Qualität. Qualität in den Textilien heisst bestmögliche Verarbeitung des Materials, Neuheit, künstlerische Durchdringung. Von den bernischen Firmen zeigte Scheidegger-Mosimann einige sehr schöne Kreationen, die sowohl in bezug auf modische Gestaltung als auch auf die Ausarbeitung allgemeinen Beifall gefunden haben.



Frühlingsfest ist das Kleid an der Modeschau benannt worden. Es wurde hergestellt von der Firma Scheidegger-Mosimann aus Stickerei von Reichenbach & Co., St. Gallen



Griffon — ein Leinentailleure von Scheidegger-Mosimann, verarbeitet aus dem Leinenmaterial der Leinenweberei AG. Langenthal (Photo Tenca)